

Frage- Formen: echt/ unecht, offen/ geschlossen

PPZ- Müllener/Leonhardt, 2003

Der Lehrer bringt einen Apfel mit. Er fragt die Schüler:

Der Kursleiter (Thema: Jugendliche und Gewalt) bringt ein Bild von zwei randallierenden Jugendlichen mit. Er fragt die

	geschlossen	offen
<u>u</u>necht	<p>„Was ist hier zu sehen?“</p> <p>→ g: Es gibt nur eine richtige Antwort auf diese Frage.</p> <p>→ u: Der Fragende kennt die Antwort ganz genau.</p> <p>Ziel: Jemanden abfragen. (Will ich sie/ ihn abfragen?)</p>	<p>„Welche Farben / <i>Bewegungen</i> sind hier zu sehen?“</p> <p>→ o: Es gibt verschiedene richtige Antworten auf diese Frage.</p> <p>→ u: Der Fragende kennt die Antwort ziemlich genau.</p>
<u>e</u>cht	<p>„Gefällt es dir/ <i>Ihnen</i>?“</p> <p>→ g: Es gibt nur zwei mögliche Antworten auf diese Frage.</p> <p>→ e: Der Fragende kennt die Antwort nicht.</p>	<p>„Was kommt dir/ <i>Ihnen</i> dazu in den Sinn?“</p> <p>→ o: Es gibt unendlich viele richtige Antworten auf diese Frage.</p> <p>→ e: Der Fragende kennt die Antwort nicht.</p> <p>Ziel: Jemanden zum Nachdenken bringen. (Will ich das?)</p>